

*Corpus Consuetudinum Monasticarum* cura Pontificii Athenaei Sancti Anselmi de Urbe praesidiisque Instituti Herwegeniani editum publici iuris fecit Pius ENGELBERT, T. 13: *Caeremoniae Bursfeldenses*, edidit Marcellus ALBERT, Siegburg 2002, Schmitt, XIII u. 477 S., ISBN 3-87710-400-2, EUR 114. – Der jüngste Band der bekannten Reihe (vgl. zuletzt DA 56, 246 f.) präsentiert den fundamentalen Text für die (außerliturgische) klösterliche Ordnung in der Bursfelder Reformkongregation. Seine Genese reicht in die 1450er Jahre zurück, doch wirksam wurde erst die nach längerer Redaktionsgeschichte 1474/75 im Druck erschienene Fassung. Diese Inkunabel bildet auch die Grundlage der neuen Edition, die im Apparat noch einige hsl. Überlieferungen des späten 15. Jh. zum Vergleich heranzieht und im Paralleldruck die aus Melk stammenden Exzerpte des Entwicklungsstandes von 1457/58 darbietet. Besonderer Wert wird auf die Bestimmung der Vorlagen gelegt, unter denen die Statuten der Windesheimer Kongregation die größte Bedeutung hatten. Nur in der Überlieferung nachgewiesen, aber nicht in die Edition einbezogen ist eine Spezialversion für Frauenkonvente.

R. S.

Hermann-Josef SIEBEN, *Die Konzilssumme des Agostino Patrizi (1435–1495) und ihr Referat der Basler Kontroverse um die höchste Gewalt in der Kirche*, *Theologie und Philosophie* 78 (2003) S. 55–80, stellt das 1480 im Auftrag des Francesco Todeschini Piccolomini vorgelegte, 1672 zuerst gedruckte *Summarium Concilii Basiliensis* des päpstlichen Zeremoniars (Hartzheim, *Concilia Germaniae* 5 S. 774–871) als eine Zusammenfassung des voluminösen Basler Quellenmaterials vor und würdigt Patrizis Umgang mit der zentralen Gewaltenfrage.

R. S.

*I processi di Girolamo Savonarola (1498)*, a cura di Ida Giovanna RAO, Paolo VITI, Raffaella Maria ZACCARIA (*Savonarola e la Toscana* 13) Firenze 2001, SISMEL, Ed. del Galluzzo, CXIX u. 211 S., ISBN 88-8450-092-3, EUR 41,32. – Mit dieser Neuausgabe der Akten der drei gegen Savonarola geführten Prozesse wird die Ausgabe von Pasquale Villari von 1861 ersetzt. Der reine Editionstext (S. 1–45) wird mit umfangreichen Kommentaren und überlieferungskritischen Materialien und Analysen angereichert und durch ein Personen- und Ortsregister erschlossen.

A. M.-R.

*Il Costituto del Comune di Siena* volgarizzato nel MCCCIX–MCCCX. Edizione critica a cura di Mahmoud Salem ELSHEIKH, 4 Bde. (*Fonti e memorie* 1) Siena 2002, Fondazione Monte dei Paschi di Siena, XI u. 624 S., Abb. bzw. 611 S., Abb. bzw. 378 S. (T. 3: *Indici*) bzw. 128 S. (T. 4: *Libro delle rubriche*), keine ISBN. – Diese in die Volkssprache übersetzten Statuten von Siena sind neben Dantes ‚Göttlicher Komödie‘ der größte zusammenhängende Text, der im frühen Volgare überliefert ist. Die im Jahre 1903 von Alessandro Lisini, dem damaligen Archivdirektor und profunden Kenner der Sieneser Geschichte, veröffentlichte Quelle erfährt hier durch den Linguisten E. eine schöne Neuedition, der eine Einleitung aus der Feder von drei Kennern der Materie vorangestellt wird. A. BARTOLI LANGELI schildert das Vorgehen des Notars, der die